

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



13. Jahrgang

Nummer 67

22. Dezember 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

können Sie die Relativitätstheorie von Albert Einstein erklären? Ich kann sie eher nicht erklären, aber vielleicht veranschaulichen: Wenn Sie im Fahrstuhl sind, sind Sie sich sicher, dass der Fahrstuhl fährt. Nach Albert Einstein könnte es aber auch sein, dass die Welt an Ihnen vorbeigezogen wird und der Fahrstuhl steht.

Ähnlich ergeht es mir, wenn ich betrachte, wie schnell die Zeit vergeht. Sind wir diejenigen, die die Geschwindigkeit bestimmen, mit der die Zeit vergeht, oder ist es die Zeit, die an uns vorbeizieht? Ich jedenfalls erlebe, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Die Tage vor Weihnachten laden uns ein, nachzudenken, wie wir sie im letzten Jahr gefüllt haben. Viele Aufgaben und Gespräche haben die vergangenen Monate geprägt. Schon lange gab es in unserer Gemeinde kein Thema mehr, das so weite Bevölkerungskreise berührt hat wie die Errichtung des Gas- und Dampfkraftwerkes sowie der Stromleitung. Dieses Thema hat den Blick verstellt für vieles andere, was im vergangenen Jahr auch passiert ist. Da war zum Beispiel unsere Feier zum 40. Geburtstag der Einheitsgemeinde Haiming. Ein Blick zurück auf die Gründungszeit unserer Gemeinde ist wirklich interessant. Vielleicht kommen Sie zur nächsten Verleihung des Niedergern Kiesel am Freitag, 21.01.2011. Wir machen dabei einen größeren Rückblick auf das vergangene Jahr. Der Beginn des Jahres 2010 war von großer Unsicherheit geprägt. Heute können wir verkünden: Unsere Gemeinde steht gut da. Wir gehören seit drei Jahren zur Spitzengruppe der finanzstärksten Kommunen im Landkreis Altötting. Deshalb können wir unseren Einwohnern einiges bieten. Wir sind in der Lage, das Schulgebäude energetisch zu sanieren (auch dank gewaltiger staatlicher Fördermittel), an die Planung einer Kinderkrippe heranzugehen, Straßen zu sanieren, das kommunale Vermögen zu pflegen und freiwillige Leistungen zu gewähren.

Fortsetzung Seite 2

Eine Investition für die Zukunft

Auch in unserer Gemeinde steigt der Bedarf nach Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren und ab 2013 gibt es für die Eltern einen Rechtsanspruch auf diese Krippenplätze. Deswegen hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2010 eine große Zukunftsinvestition beschlossen: An den bestehenden Kindergarten in Niedergottsau wird eine Kinderkrippe mit 18 Plätzen angebaut.

Nach dem Planentwurf von Architekt Harald Fuchshuber wird an der Stelle der bisherigen Wohngebäude ein neues Gebäude für die Kinderkrippe errichtet, zugleich wird ein neuer Eingangsbereich für das Gesamtgebäude mit einem barrierefreien Zugang geschaffen. Es entstehen ein Gruppenraum mit 77m², ein Intensivraum, ein Wickelraum und ein Schlafrum mit 18 Schlafplätzen. In den Neubau integriert werden im Eingangsfoyer ein Elterntreff und auch das Büro für die Leitung. An den Gruppenraum angeschlossen ist ein überdachter Außenspielbereich für die Kleinkinder.

Im bestehenden Gebäude wird ein gesonderter Essensraum mit Küche eingerichtet; im Untergeschoss wird der Mehrzweckraum aufgeteilt in einen Kreativraum und ein Be-

sprechungszimmer.

Die Kostenschätzung beträgt für den Neubau 717.000 EUR, der Umbau kostet voraussichtlich 165.000 EUR, die notwendige Ausstattung ca. 81.000 EUR.

Für den Neubau gibt es aus dem Förderprogramm des Bundes einen pauschalen Zu-

Inhalt

Gemeinde baut neue Kinderkrippe	1
Gemeinderat	2
Jahresrückblick 2010	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Interview zum Wasserpreis	6
Evaluierung der Grundschule	7
Bestnoten für junge Gemeindebürger	8

schuss von 71% der förderfähigen Kosten, das sind 422.000 EUR.

Für den Umbau können Zuschüsse in Höhe von ca. 32.000 EUR erwartet werden.

Die Baumaßnahme wird in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführt werden.

wb



Noch gibt es für die Zwergerl-Gruppe im Kindergarten eine Übergangslösung, aber in den kommenden 2 Jahren baut die Gemeinde eine neue Kinderkrippe.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Weihnachtsgrüße

Schwerpunkt sind dabei Familien und Vereine. Wir stecken erhebliche finanzielle Mittel in den Kindergartenbus, bieten kostenlose Müllsäcke für junge Familien, verlangen günstige Beiträge für die Mittagsbetreuung, verzichten auf Papiergeld an der Schule, haben seit Jahren niedrige Steuer- und Abgabensätze und unterstützen die örtlichen Vereine in ihren Anliegen. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger sorgen für ein reges Vereinsleben. Herzlichen Dank an alle, die sich hier engagieren. Ein besonderes Lob möchte ich aber auch unseren Dorfgärtnerinnen aussprechen, die die Ortskerne von Haiming und Niedergottsau so wunderbar pflegen. Die Dorfplätze sind die

Visitenkarte unserer Gemeinde. In den vergangenen Monaten hatten wir eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen und Interesse an unserer Gemeinde als Wohnort. Zuzug ist wichtig, da die Auswirkungen einer zurückgehenden Bevölkerung für das gesellschaftliche Leben in einer Gemeinde sehr problematisch sind. Glücklicherweise können wir uns der demografischen Entwicklung doch etwas entgegenstellen.

Ich hoffe, dass Sie gesund sind und bleiben, dass Ihr Arbeitsplatz sicher ist, dass Sie in Ihrer Familie Glück erleben und in Vereinen und Kirche Angebote oder Aufgaben finden, die Ihr Leben bereichern. Ich wünsche Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2011.

Alois Straubinger
1. Bürgermeister

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Die letzte Sitzung des Jahres 2010 eröffnete Bürgermeister Alois Straubinger mit seinem Bericht, in dem er ausführlich über das 3. Spitzengespräch der OMV am 9.12.2010 in München berichtete. Hauptthema war Stromerzeugung und Stromableitung: Martin Thomas von der OPI stellte den Geschäftszweig Strom als Zukunftsmarkt der OMV dar und betonte erneut die große Bedeutung des Gaskraftwerkes im Verbund der deutschen Stromerzeugung. Dabei sind Gaskraftwerke eine anerkannte Brückentechnologie für den Wandel der Energieversorgung bis 2050. Vertreter vom Netzbetreiber TenneT schilderten die Netzsituation im ostbayerischen Raum und betonten die Notwendigkeit eines Ausbaues, da die Strecke Isar-St.Peter bereits an der Belastungsgrenze ist, weil in dieser Region kein Kraftwerk zum Ausgleich steht. Für die Strecke Isar-St.Peter ist eine Aufrüstung auf 380 KV bis 2017 geplant, für die Strecke Simbach-Pirach ab 2020/2025. Auf die dringende Anregung des 2. Bürgermeisters von Simbach,

für das Gaskraftwerk einen neuen Einspeisepunkt zu suchen, erwiderten die Vertreter von TenneT, dass sich die Netzbetreiber nur in den engen Regulierungsrahmen bewegen könne. Sie müssen Transportvolumen bereit stellen und das kann die TenneT nur in Simbach. Es ist nicht beabsichtigt, dass für Deutschland eine komplett neue Trassenplanung mit komplett neuen Umspannwerken durchgeführt wird. Deswegen wird in die bestehenden Einrichtungen eingebunden.

Von Seiten der Gemeinde Haiming wurde das Thema Energieeffizienz angesprochen: Die Stromableitung vom Kraftwerk muss so gebaut werden, dass sie nicht zu Stromverlusten führt. Dazu wurde von TenneT erklärt, dass je stärker das Netz ausgebaut wird, desto geringer die Stromverluste sind. In diesem Zusammenhang unterstrich der Vertreter von E.ON Netz nochmals die Absichtserklärung (Letter of intent) zur freiwilligen Zusammenlegung der 110 KV-Leitung mit der 380 KV-Leitung.

Der Bürgermeister informierte

Festabend der Gemeinde Haiming

Freitag, 21.01.2011, 19.30 Uhr
im Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

- Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Altbürgermeister Wolfgang Koch
- Verleihung Niedergern-Kiesel
- Jahresrückblick 2010

Die Bevölkerung ist zu diesem Abend, der musikalisch von der Niedergerner Blasmusik umrahmt wird, herzlich eingeladen.

weiter darüber, dass der Genehmigungsbescheid für das Gaskraftwerk vom 14.12.2010 ab 20.12.2010 zur Einsicht in der Gemeindeverwaltung öffentlich ausliegt (bis zum 3.1.2011). Der Bescheid umfasst 200 Seiten, dazu kommen sechs Ordner mit Plänen und Gutachten. Im Bescheid wird auf die vorgetragenen Einwendungen im Detail eingegangen, so auch auf die Standortbindung und die baurechtliche Frage der Wandhöhe. Die Kernaussage des Bescheides ist, dass durch das Vorhaben keine schädlichen Umwelteinwirkungen oder sonstige Gefahren, erhebliche Belästigungen bzw. erhebliche Nachteile für die Nachbarschaft und die Allgemeinheit zu erwarten sind. Weiter wies er darauf hin, dass für den Bauhof und für die Hausmeisterstelle in der Schule Ausschreibungen erfolgen werden (siehe S.4).

Fußgängerquerung bei der Sparkasse

An der sog. Sparkassenkreuzung, also der abknickenden Vorfahrtstraße AÖ 24 in der Ortsmitte, sieht der Gemeinderat keine Möglichkeit, die bisherigen Wege der Überquerung durch die Fußgänger durch eine Sperre im Innenradius (z.B. Kette mit Pollern) zu unterbinden. Die Folge wäre nämlich eine noch wesentlich gefahrenträchtigere zweifache Überquerung in anderen Straßenbereichen. Deswegen wurde eine bauliche Veränderung der Verkehrssituation abgelehnt.

Für alle Schulkinder, denen der Übergang zu gefährlich ist, bietet die Gemeinde eine kostenlose Mitnahme im Schulbus an,

der am Sallerweg und am unteren Dorfplatz stehen bleibt.

Bebauungsplan Wirtsfeld-Ost
Nach erneuter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde jetzt der Bebauungsplan einstimmig geändert: Es sind jetzt auch Bungalow-Bauten im Baugebiet möglich, ebenso Flachdächer für Garagen, Carports und Nebenanlagen. Die gestalterischen Bedenken des Landratsamtes hinsichtlich der Zulassung dieser Bauformen wurden nicht berücksichtigt.

Neuanschaffung Dreiseitenkipper

Der bisherige VW-Kombi mit Kipper, der im Bauhof eingesetzt wurde, ist defekt und muss durch ein Neufahrzeug ersetzt werden. Aus insgesamt fünf Angeboten entschied sich der Gemeinderat für einen Mercedes 3,5 Tonner, 120 KW, Meiller-Dreiseiten-Kipper und Euro-5 Motor. Der Preis beträgt 35.750 EUR.

Parkplatz am Sportheim

Unter „Verschiedenes“ kam ein Schreiben von Michael Zauner zur Sprache. Er informierte darüber, dass die Wiese, auf der im Anschluss an das Tennisgelände durch Kiesaufschüttung ein Parkplatz angelegt werden soll, ein Biotop für viele Tiere, insbesondere Schlangen, Eidechsen und Frösche ist. Er bat darum, im Interesse der Schöpfungserhaltung deswegen das Vorhaben nochmals zu überdenken. Ein Teil des Gemeinderates unterstützt dieses Anliegen; es soll nochmals ein alternativer Standort geprüft werden oder die Maßnahme so schonend wie möglich durchgeführt werden.

wb

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2010

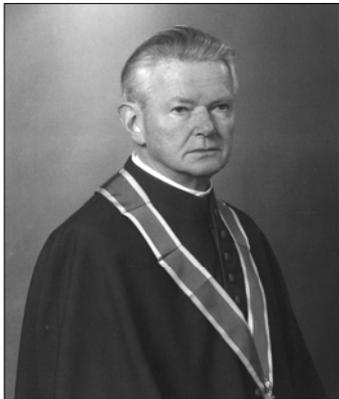
01.01.

Das neue Jahrzehnt beginnt auch im Niedergern mit Vollmond und tausenden von Raketen und Böllern. Der Nebel dämpft die Freude am farbenfrohen Raketenzauber, dafür ist das Krachen und Zischen umso lauter.

Der zweite Tag des Jahres bringt Frost und leichten Schneefall.

12.1.

Gedenkgottesdienst für Pfarrer Josef Pimmer. Er war am 30.12.2009 nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren gestorben. Von 1981 bis 1991 war er Pfarrer in Haiming.



23.1.

Die Gemeinde feiert 40 Jahre freiwillige Gemeindegemeinschaft. Es gibt einen Rückblick auf Höhepunkte und wichtige Entscheidungen; in seinem Grußwort bezeichnet Landrat Erwin Schneider Haiming als „Bilderbuchgemeinde“ und wünscht ihr trotz der aktuellen Streitfrage Gaskraftwerk die Bewahrung der inneren Einheit.

23.1.

Den Niedergern-Kiesel 2009 erhält Johann Hofer sen. aus Winklham. Die Gemeinde ehrt damit sein Lebenswerk als Landwirt, Gemeinderat, Feuerwehrvorstand und Helfer der Menschen in vielen Lebenslagen.

27.1.

Anhörung der Regierung von Oberbayern zum geplanten Gaskraftwerk. Etwa 40 Vertreter von OMV und Fachbehörden und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger tragen den Vertretern der Regierung ihre Argumente zum Gaskraftwerk und seinen Umwelteinwirkungen vor.

Am Abend berichtet der Bayerische Rundfunk dann live vom Industriegebiet mit Stellungnahmen von Bürgermeister Alois Straubinger, Heinz Bessier von der Bürgerinitiative und Herrn Thomas von der OMV.



28.1.

Tief Jenny hat auch den Niedergern im Griff: Nach Rekordfrost von -15 Grad gibt es Neuschnee in Massen.

7.2.10

Der Niedergerner Gaudiwurm ist ein voller Erfolg: Über 30 Wagen und Fußgruppen ziehen durch Haiming, ca. 1.500 Besucher lachen über die humorvollen Spitzen auf lokale und regionale Ereignisse. Mehrmals geht es dabei um die Strommasten für das Gaskraftwerk.

19.2.

Bei einem Spitzengespräch in München kündigt die OMV die sog. Waldtrasse als Wunschtrasse für die Stromableitung an.

28.2.

Erstmals findet in der Gemeinde ein Bürgerentscheid statt.

Das Ratsbegehren (Entscheidung über einen Bebauungsplan für das Kraftwerk erst nach Klärung der Stromtrasse) bekommt mit 60,9% eine klare Mehrheit. Das Bürgerbegehren (Ablehnung des Kraftwerkbaus) erhält 42,4% Ja-Stimmen.

7.3.

Pfarrgemeinderatswahlen in Haiming und Niedergottsau. In Haiming bleibt Felix von Ow Pfarrgemeinderatsvorsitzender, in Niedergottsau werden Irene Zauner und Alfred Schlagmann die Nachfolger von Christl Pittner.

21.3.

Eine Gruppe betroffener Bürger schlägt für die Stromableitung eine Alternativtrasse entlang B 20 und Autobahn vor; damit könnten die bestehenden Leitungen im Gemeindegebiet

weitgehend abgebaut werden. Die Gemeinde bringt diese neue Planung in das Raumordnungsverfahren ein.

8.4.

Abschluss der Mitgliederbefragung des SV Haiming zur finanziellen Beteiligung an geplanter neuer Turnhalle. Lediglich 39,7% der Mitglieder sprechen sich für einen zusätzlichen finanziellen Beitrag aus. Der Vorstand sieht deswegen keine Möglichkeit, das Projekt neue Turnhalle weiter zu betreiben.

25.4.

Das neue Feuerwehrfahrzeug der FF Piesing wird auf dem Rathausvorplatz gesegnet und damit offiziell in Betrieb genommen.

20.5.

Gemeinderat beschließt die Einleitung des Verfahrens eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Gaskraftwerk.

17.6.

Gemeinderat gibt grünes Licht für Genehmigung des Kraftwerks. Nachdem die OMV die Mitwirkung an einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ablehnt und die Regierung darauf hinweist, dass die Gebäudehöhe wohl kein Grundzug der Planung ist, erteilt der Gemeinderat sein Einvernehmen zum Bauantrag der OMV.

30.6.

Hochsommer im Niedergern – Gewitter mit Starkregen lässt Bäche anschwellen und die Kanalisation übergehen.

9./10.7.

Passend zum Hitze-Sommer: Karibikfest der KSK in Unterviehhausen mit Pool, Sand, hei-

ßen Rhythmen und coolen Drinks.

11.7.

Wenige Wochen nach seinem 50. Geburtstag kommt Wolfgang Burreiner, Landwirt und Metzger in Kemerting, bei einem Badeunfall im Tachinger See ums Leben.

15.7.

In der Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren Stromtrasse befürwortet die Gemeinde die sog. Waldtrasse, da sie das Schutzgut Mensch am meisten berücksichtigt und am wenigsten in das Orts- und Landschaftsbild eingreift.

23.7.

Im 70. Lebensjahr verstirbt Rosa Fischer aus Unterviehhausen nach kurzer Krankheit. 18 Jahre war sie mit Leib und Seele Mesnerin in der Pfarrkirche Haiming.

30.7.

Mit Beginn der Schulferien ist es mit dem schönen und heißen Sommerwetter vorbei – ab jetzt geht es durchwachsen weiter bis zum Herbstbeginn.

19.8.

Auf sommerlicher Informations- und Werbefahrt kommt der bayer. Wirtschaftsminister Martin Zeil auch ins Haiminger Rathaus. Im Gespräch mit den Gemeinderäten, Vertretern der Bürgerinitiative und Verantwortlichen von Wacker und OMV zeigte er Interesse an den Entwicklungen im Zusammenhang mit Kraftwerksbau, Stromleitung und Fernwärme. Konkrete Zusagen für die Unterstützung bestimmter Anliegen und Vorhaben konnte er aber nicht machen. *Fortsetzung Seite 7*



Fotos: Josef Pittner



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Knallkörper an den Bushaltestellen

In der Gemeinde wurde eine Beschwerde vorgebracht, dass an den Bushaltestellen Schüler der höheren Klassen Knallkörper zünden und dabei andere Schüler gefährden. Wir können nur an die Eltern appellieren, ihre Kinder darauf hinzuweisen, diesen gefährlichen Unfug zu lassen. Stellen Sie sich vor, dass auf Grund von Knallkörpern etwas passiert – ein Personenschaden bei einem Kind. Dieses Kind stammt aus Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Freundeskreis und Ihr Kind war die Ursache für diesen Unfall. Sie tragen Verantwortung – sorgen Sie vor!

Lohnsteuerkarte

Ab dem Jahr 2011 wird keine Lohnsteuerkarte mehr versandt. Sie soll ab dem Jahr 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf eingetragenen Daten werden auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Sie sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu Ihren Gunsten abweichen, z.B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist.

Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt. Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus.

Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z.B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen. Für Änderungen der Meldedaten an sich (z.B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Müll in den Feldern

Wie kann man es sich erklären, dass jede Menge Dreck und Müll in die Wiesen und Felder geworfen wird? Ein Schwerpunkt dieser Sauerei liegt nach Auskunft von Gemeinderat Reisner von der Flurstraße bis Winklham/Viehhausen/Haarbach. Mit diesen Straßenbereichen gibt es immer wieder Ärger. Einerseits wird dieser Bereich von Hundehaltern intensiv genutzt (ohne die Hinterlassenschaften wieder wegzuräumen),

andererseits kümmert es auch nicht jeden Reiter, was hinter ihm liegt und man findet auch noch von Müll bis Grüngut alle Varianten von Hinterlassenschaften. Da diese Störungen privatrechtlicher Natur sind, können die Grundstückseigentümer nur selbst aktiv werden. Wer entsprechende Beobachtungen macht, sollte deshalb entweder selbst einschreiten und diese Störungen verhindern oder den Täter melden.

Die Gemeinde Haiming sucht für den kommunalen Bauhof



eine/n Mitarbeiter/in mit handwerklicher oder landwirtschaftlicher Berufsausbildung.

Einstellungszeitpunkt: ab 01.04.2011 oder nach Absprache

Der Einsatz erfolgt im kommunalen Bauhof mit allen darin anfallenden Arbeiten (Straßenunterhalt, Unterhalt der sonstigen kommunalen Einrichtungen und des sonstigen kommunalen Vermögens, Hausmeisterarbeiten, Winterdienstarbeiten mit Ausnahme der Gemeindestraßen usw.). Die Vielfalt der Tätigkeiten erfordert handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit. Der Führerschein C1E ist zwingend erforderlich.

Allgemein wird je nach Arbeitsanfall eine flexible Handhabung der Dienstzeiten erwartet.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle mit 39,00 Stunden/Woche (auf Wunsch auch Teilzeitstelle mit 32,00 Wochenstunden möglich).

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst.

Die Vergütung bemisst sich nach Berufsausbildung und Vorkenntnissen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

1. Bürgermeister Alois Straubinger, Hauptstr. 18, 84533 Haiming, Telefon 08678/98870.

Die Bewerbungsfrist endet am 14.01.2011.

Straubinger Alois, 1. Bürgermeister

Die Gemeinde Haiming sucht für die Volksschule Haiming



eine/n Hausmeister/in.

Einstellungszeitpunkt: ab 01.06.2011 oder nach Absprache

Der Einsatz erfolgt an der Volksschule der Gemeinde Haiming. Die Vielfalt der Tätigkeiten erfordert handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit. PKW-Führerschein ist erforderlich.

Allgemein wird je nach Arbeitsanfall eine flexible Handhabung der Dienstzeiten erwartet.

Es handelt sich um eine Beschäftigung auf Minijob-Basis mit durchschnittlich 5 Wochenstunden.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst.

Die Vergütung bemisst sich nach Berufsausbildung und Vorkenntnissen, liegt insgesamt aber unter 400€ monatlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

1. Bürgermeister Alois Straubinger, Hauptstr. 18, 84533 Haiming, Telefon 08678/98870.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.01.2011.

Straubinger Alois, 1. Bürgermeister

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert.

Januar

5. Mittwoch Fußballförderverein Haiming: Drei-Königs-Watten
18.30 Uhr, Kellerwirt Haiming
8. Samstag Allg. Sportpistolen Club: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
11. Dienstag KDFB: Wirbelsäulengymnastik
19.30 Uhr, Sportheim, 10 Termine mit Uta Eick
12. Mittwoch BBV Ortsverband Haiming:
Ortsversammlung für Bäuerinnen u. Landfrauen
"Ernährung eine tragende Säule unserer Gesundheit" mit Dr.med.Werner Sturm, Tacherting
13.30 Uhr, Sportheim Haiming
12. Mittwoch Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 14./15. Fr/Sa SV Haiming, Abt. Fußball:
Hallenortsmeisterschaft 2011 Damen und Herren
14.1. Freitag Damen von 19.00 – 21.30 Uhr, Turnhalle Haiming
15.1. Samstag Herren von 12.00 – 18.30 Uhr, Turnhalle Haiming
anschließend Siegerehrung beim Kellerwirt
14. Freitag Jagdgenossenschaft:
Jahresversammlung mit Jagdessen
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
15. Samstag FF Haiming: Jahresessen
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
20. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
21. Freitag Gemeinde Haiming: Festabend
Ernennung von Herrn Altbürgermeister Wolfgang Koch zum Ehrenbürger; Verleihung des Niedergern Kiesel
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
22. Samstag Herleder Elisabeth: Konzert Alfons Hasenknopf u. Suibamond Band "Mensch drin"
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
Kartenvorverkauf bei Elisabeth Herleder Tel:1678
24. Montag KDFB: Badefahrt zur Europatherme
9.30 Uhr, Abfahrt in Neuhofen nach Bad Füssing
29. Samstag SV Haiming: Skivereinsmeisterschaft
10.00 Uhr, St. Martin, Lammertal
20.00 Uhr, Siegerehrung, Gasthaus Mayrhofer
29. Samstag Theatergruppe: "Eingstand'n - ausgstand'n"
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
30. Sonntag Theatergruppe: "Eingstand'n - ausgstand'n"
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming

Februar

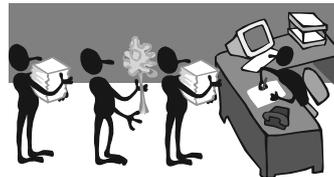
2. Mittwoch BBV Ortsverband Haiming: Gebietsversammlung
"Lebensmittel kennen und auswählen, was steht drauf und was steckt drin?" mit Frau Schubert,
Verbraucherzentrale München
13.30 Uhr, Oberbräu Markt
5. Samstag Theatergruppe: "Eingstand'n - ausgstand'n"
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming

5. Samstag FF Niedergottsau: Skibusfahrt und Apres-Ski
8.00 - 24.00, FF-Haus Niedergottsau
6. Sonntag Expositur Niedergottsau: Pfarrfamilienfeier
14.00 Uhr, Gasthaus Mayerhofer, Niedergottsau
6. Sonntag Theatergruppe: "Eingstand'n - ausgstand'n"
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
10. Donnerstag BBV Ortsverband Haiming: Landfrauentag
9.30 Uhr, Töging Kantine
12. Samstag Altmännerverein:
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
12. Samstag Theatergruppe: "Eingstand'n - ausgstand'n"
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
17. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
17. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Frauenfasching
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
24. Donnerstag KDFB Haiming: Faschingskranzel
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

März

4. Freitag Mütterverein: Weltgebetstag der Frauen
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau / Alte Schule
4. Freitag KDFB: Weltgebetstag "Wie viele Brote habt ihr?"
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
5. Samstag Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranz
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
6. Sonntag KJG Niedergottsau: Kinderfasching
14.00 - 17.00, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
11. Freitag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
anschl. Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner (Tel. 8470) oder tragen Sie die Termine unter www.haiming.de ein. *mag*



Fundgrube

- **Fernseher** Panasonic günstig zu verkaufen (☎ 1035).
- Folgende Artikel sind besonders günstig abzugeben:
Langlaufski „Tecno-Pro“, 157cm, Salomon-Bindung und Stöcke;
Langlaufschuhe „Tecno-Pro“, Gr. 39;
Langlaufschuhe „Fischer“, Gr. 37;
4 Stück original **BMW Stahlfelgen**, 7Jx15H2 (☎ 408).
- **Kinderhochbett**, Kiefernholz, preiswert abzugeben (☎ 237175).
- Schönes **Kommunionkleid**, Gr. 134, günstig abzugeben (☎ 7187).
- Gut erhaltene **Waschmaschine** zu verschenken (☎ 747939).
- **Damenfahrrad**, 5-Gang, 28 Zoll, zu verschenken (☎ 747812).
- **Herrenschlittschuhe**, schwarz, Gr. 42, zu verschenken (☎ 8213).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Gute Gründe für einen höheren Wasserpreis

Ein Jahr Aktivkohlefilteranlage und die für 2011 anstehende neue Festsetzung des Wasserpreises waren der Anlass für ein Gespräch mit dem Verbandsvorsitzenden Georg Strasser.

Seit gut einem Jahr ist die Aktivkohlefilteranlage nun in Betrieb, wie haben sich die PFOA-Werte seitdem entwickelt?

Die Aktivkohlefilteranlage ist seit November 2009 in Betrieb und läuft seitdem absolut problemlos. Im Oktober 2010 wurde für den Brunnen 1 eine PFOA-Belastung von 0,32 µg/l gemessen, der Brunnen 2 erbrachte 0,36 µg PFOA/l (beide Messstellen liegen vor dem Aktivkohlefilter). Nach dem Aktivkohlefilter und der UV-Anlage, aber vor der Einspeisung ins Trinkwassernetz, ergab die Messung einen unveränderten PFOA-Wert von <0,01 µ/l. Zur Erinnerung der Leitwert für PFOA liegt laut Trinkwasserverordnung bei 0,30 µg/l.

Wie oft wird gemessen und wo kann man die aktuellen Werte erfahren?

Die PFOA-Belastung unseres Trinkwassers wird im 2 Monatsintervall gemessen.

Vor einem Aktivkohlewechsel werden die Beprobungen in kürzeren Abständen durchgeführt. Die Keimfreiheit wird übrigens im Monatsrhythmus überprüft.

Die jeweils aktuellen Analysenwerte für unser Trinkwasser kann man auf unserer Homepage www.wasserzweckverbandinn-salzach.de nachlesen.

Wann steht der nächste Filterwechsel an und welche Kosten sind damit verbunden?

Der nächste (erste) Aktivkohlewechsel ist für das 1. Quartal 2011 geplant.

Ein jährlicher Aktivkohlewechsel schlägt mit ca. 26.000 € netto zu Buche. Zusätzlich verursacht der Stromverbrauch für die Anlage Kosten von etwa 10.000 € jährlich

Wie wirkt sich das auf den Wasserpreis aus?

Das entspricht Mehrkosten von etwa 9 Cent pro Kubikmeter Trinkwasser.

Für 2011 steht ja eine Neuberechnung des Wasserpreises an, seit wann gilt der aktuelle Wasserpreis?

Der aktuelle Wasserpreis von 0,67 €/m³ und zusätzlich 65 € Grundgebühr gilt seit dem 01.07.2007. Für einen 3 Personenhaushalt ergibt sich bei einem durchschnittlichen jährlichen Wasserverbrauch von 110 – 120 m³ eine derzeitige monatliche Belastung von ca. 4,50 € pro Person. Da sollte man sich schon einmal Gedanken machen, was wir für 4,50 € ein ganzes Monat lang frei Haus geliefert bekommen.



Welcher Zeitraum wird für die Neuberechnung betrachtet?

Der Kalkulationszeitraum beträgt 4 Jahre, d.h. es wird eine Nachkalkulation für die letzten 4 Jahre durchgeführt. Die Über- bzw. Unterdeckung für die Jahre 2007 - 2011 wird in die Neuberechnung der Jahre 2011 - 2015 mit einbezogen. Mit der Neuberechnung des Wasserpreises wurde ein unabhängiger Sachverständiger beauftragt.

Ist mit einer erheblichen Preiserhöhung zu rechnen?

Der derzeitige Wasserpreis ist für den Wasserzweckverband nicht kostendeckend.

Es ist also mit einer deutlichen Preiserhöhung zu rechnen.

Was sind die wesentlichen Gründe dafür?

Der Wasserzweckverband und seine Einrichtungen sind inzwischen über 40 Jahre alt. Der Großteil der Anlagen sind so alt wie der WZV.

Es besteht großer Sanierungsbedarf!

Beispiele dafür sind die 140 km Haupt- und Nebenleitungen mit

Haupt- und Nebenschiebern, die Brunnenhäuser und das Maschinenhaus, die Schieberanlage vom Inndycker, der Hochbehälter und das Betriebsgebäude.

Hohen Zeit- und Kostenaufwand verursachen die Reparatur der vermehrt auftretenden Wasserrohrbrüche und dem damit verbundenen hohen Wasserverlust. Der Wasserzweckverband verfügt laut Bewilligungsbescheid über eine begrenzte Fördermenge. Dies ist, neben den damit verbundenen Kosten, auch ein wichtiger Grund dafür, den Wasserverlust im Leitungsnetz so gering wie möglich zu halten.

Ich glaube es ist uns allen eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen, ihnen keine desolate sondern, eine intakte Wasserversorgung zu übergeben.

Wann wird über den neuen Wasserpreis entschieden?

Die Entscheidung über den neuen Wasserpreis erfolgt in der nächsten Verbandsversammlung im Frühjahr 2011 (März/April). *Ab wann und für welchen Zeitraum wird der neue Preis gelten?*

Der neue Wasserpreis gilt ab 01.07.2011 für 4 Jahre, also bis Sommer 2015. uhk

2011 – ein Jahr der Theater

Theater im Kellerwirt: Eingstandn – Ausstandn

Das Hachinger-Anwesen kommt auf'd Gant - und was dann alles passiert

Premiere am 29.1.2011, 19.00 Uhr

Theater in Niedergottsau: Zwoa harte Nüss

Ein bayer. Lustspiel zum 90-jährigen Jubiläum der Laienspielgruppe Niedergottsau

Premiere am 18.3.2011, 19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Der Fährmann von Haunreit

Premiere am 4.6.2011, 20.30 Uhr im Theaterstadl Piesing

Schüler beim Hillinger

So macht Lernen Spaß: Schüler unserer Grundschule besuchten den Hillinger-Hof und lernten, wie aus Äpfeln Saft wird. Im „Arbeitsbericht“ der Schüler heißt es: Zuerst ging es ans Rei-



nigen der Äpfel. Nachdem die reifen und saftigen Äpfel zerkleinert waren, bauten wir gemeinsam mit Herrn Ballerstaller die Saftpresse zusammen. Die Maische, die inzwischen schon

etwas bräunlich war, schütteten wir in die Presse. Schon floss der Saft in den Eimer. Um den letzten Tropfen Saft aus dem Fruchtfleisch herauszubekommen, befestigte Herr Ballerstaller eine lange Stange an der Saftpresse. Nun durften wir unsere Kraft erproben und dabei lernen, wie wir sie geschickt einsetzen. Alle durften eine Runde drehen. Nachdem der letzte Tropfen ausgepresst war, ging es ans Kosten. Wir durften alle den leckeren Apfelsaft probieren. Damit der Saft lange hält wird er bis zu 85 °C erhitzt und in gereinigte Flaschen gefüllt. Die Zubereitung von Apfelsaft wird keiner von uns vergessen, denn wir haben es an diesem Vormittag mit allen unseren Sinnen gelernt. Text Schule

Evaluierung der Grundschule Haiming

In den letzten Wochen wurde unsere Grundschule einer Evaluierung unterzogen, die von einem Team des Instituts für Schule und Beruf (ISB) durchgeführt wurde. In einem Vorstellungsgespräch im Herbst stellte der ISB-Teamleiter Herr Rausch den Sinn und Zweck dieser Maßnahme vor. Bundesweit werden seit einigen Jahren alle Schulen in Abständen von 5-6 Jahren evaluiert. Dabei wird die Schule in ihrer Gesamtheit einer genauen Bewertung unterzogen. Es wird ausschließlich der Ist-Zustand festgehalten und keine vergleichende Beurteilung mit anderen Schulen vorgenommen. Die dabei gewonnenen Daten werden gesammelt, anonymisiert und in speziellen Programmen aufbereitet, um für die weitere Entwicklung der Schule Informationen zu gewinnen. Das Sammeln von Daten hat vor allem die Schulleiterin, Frau Klingshirn, neben ihren üblichen Aufgaben zeitlich stark beansprucht. So musste sie z.B. in einem Portfolio alle Übertritte von Schülern in weiterführende Schulen der letzten Jahre ermitteln, sowie die Fortbildungs-

maßnahmen der Lehrerinnen und deren Beurteilungen zusammentragen. Weiters wurden Schüler, Lehrer und Eltern mit speziellen Fragebögen und in Form von Interviews zum Schulalltag befragt. Ebenso bestand für Schüler und Eltern in Teilbereichen die Möglichkeit, in einem Online-Portal Fragen zur Schulsituation zu beantworten. Auch der Bürgermeister und der Geschäftsleiter der Gemeinde wurden interviewt. Dabei stand die finanzielle Ausstattung der Schule im Vordergrund aber auch wie die Schule in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Selbstverständlich wurden der bauliche Zustand des Schulgebäudes und der Außenanlagen, sowie die technische Ausstattung in Augenschein genommen und bewertet. All diese Daten werden in einem Evaluationsbericht zusammengefasst und am 20. Dezember präsentiert. Der sich daraus eventuell ergebende Handlungsbedarf wird in Abstimmung mit dem Schulamt als Zielvereinbarung formuliert und umgesetzt. Wir sind gespannt, wie die Beurteilung ausgefallen ist. *jop*



Bürgermeister und Geschäftsleiter werden vom ISB-Team, Frau Herdy (re.) und Frau Günther interviewt.

Foto: Josef Pittner

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern ein friedvolles Weihnachtsfest

und

ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2011!

Fortsetzung von Seite 3:

Jahresrückblick

18.9.

Eine grandiose Mischung von Wetten dass und Wissensquiz bietet der Obst- und Gartenbauverein bei seinem Jubiläumsspiel zum 120jährigen Bestehen. Von 14 teilnehmenden Ortsvereinen gewinnt die Feuerwehr Niedergottsau den Pokal und die Zuschauer sind begeistert von den Auftritten internationaler Top-Stars.

25.9.

Nach 8 Jahren Wirt in der Schlosswirtschaft verlässt Stefan Prés Piesing. Bei seinem Abschiedsfest bekommt er die „Ehrenkrawatte“ des Obst- und Gartenbauvereins.



24.10.2010

Im vollbesetzten Saal im Unteren Wirt berichten Kathrin Unterbuchberger, Lena Lauschke und Lisa Hager von ihrem Entwicklungsdienst in Ghana und erhalten 1.200 EUR als Spende für den Aufbau einer Schule.

31.10.

Der erweiterte Friedhof in Niedergottsau wird eingeweiht: Mit 1.000 Stunden Arbeitseinsatz freiwilliger Helfer und Kosten von 20.000 EUR wurde Raum für 15 Grabstellen und 18 Urnengräber geschaffen. Mit in Betrieb genommen wurde die



neue Pelletsheizung für die Kirche und der von der Gemeinde geschaffene Parkplatz.

13.11.

Rock-Nacht im Unteren Wirt: Karina Kaltenmarkner und Band, die Gruppe Hauser und Oma's Eckzahn begeistern die jungen und auch älteren Zuhörer.

16.11.

Mit dem Wetterumschwung geht ein sonniger und warmer Spät-Herbst zu Ende. Er konnte aber für den zu kalten Sommer nicht recht entschädigen.

27.11.

Wiederum lockt der Adventsmarkt der Haiminger Feuerwehr die Besucher in den Schulhof. Diesmal gibt es etwas Neues: Den Kunstkalender der Haiminger Grundschüler. Das ideale Weihnachtsgeschenk. Bereits eine Woche vorher gab es erstmals im Grill'n-Anwesen einen Handwerkermarkt.



Foto: Josef Pittner

10.12.

Wiederum hat mit heftigem Schneefall der Winter Einzug gehalten – den Winterzauber des SV Haiming aber verregnet es.

14.12.

Die Regierung von Oberbayern erteilt dem Bau des OMV-Gaskraftwerkes die Genehmigung.

16.12.

Der Gemeinderat beschließt den Neubau der Kinderkrippe am Kindergartenstandort in Niedergottsau. Damit verbunden sind Umbauarbeiten am bestehenden Kindergarten.

Zusammenstellung wb

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Karin und Ansgar Demberger,
Tochter Finja

Claudia und Gerhard Maier,
Tochter Josefina

Stephanie und Florian Muchitsch,
Tochter Sophie

Regina und Sascha Oberhaizinger,
Sohn Hannes

Scarlet und Wolfgang Preußner,
Sohn Emilio

Margit und Roman Wieser,
Sohn Dominik



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Herta Kriner,	26.08.2010
Erna Maier,	02.09.2010
Antonie Schatzhuber,	16.09.2010
Arnold Henschel,	23.09.2010
Hertha Dittmer,	25.09.2010
Horst Schulte,	15.10.2010
Inge Sewald,	24.10.2010
Johanna Matthies,	03.11.2010
Erich Kögler,	20.11.2010
Werner Bradler,	26.11.2010
Theresia Wimmer,	06.12.2010



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Januar bis März.

zum **70. Geburtstag**
Maria Heindlmaier, Holzhausen
Hartmut Remstädt, Winklham
Veronika Unterhitzberger, Haiming
Monika Veith, Haiming

zum **75. Geburtstag**
Anna Eberle, Haiming

zum **80. Geburtstag**
Alois Riedhofer, Daxenthal
Theresa Schneidermeier, Niedergottsau
Albert Vilzmann, Daxenthal
Marianne Vilzmann, Haiming
Karl Winklbauer, Haid

zum **85. Geburtstag**
Christian Schneidermeier, Niedergottsau

zum **90. Geburtstag**
Theresia Eder, Ed



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!

Diana Kriegsch und Andreas Mayerhofer

Wichtiger Hinweis!

*Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei **Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10** melden.*

Schülerehrung 2010

Das Schul- und Ausbildungsjahr 2010 schlossen in der Gemeinde Haiming 25 junge Menschen mit einer 1 vor dem Komma ab. Bürgermeister Alois Straubinger lud sie zur Anerkennung dieser Leistungen mit ihren Eltern oder Begleitern in das Rathaus ein. Dieser Einladung folgten am Freitag, den 22.10.2010, insgesamt über 70 Personen. Bürgermeister Straubinger sprach den Absolventen die Anerkennung der Gemeinde für ihre Leistungen aus. Er sprach davon, dass diese guten Zeugnisse Schlüssel für das Haus des Lebens sind, in dem es viele Türen gibt, um Neues zu entdecken und ein gelungenes Leben zu führen. Gleichzeitig warb er dafür, dass sich die Absolventen in der Gesellschaft aktiv einbringen sollen und beispielsweise Aufgaben in Vereinen und der Kirche übernehmen. Die örtliche Gemeinschaft braucht sie. Nach der Überreichung von Buchgutscheinen feierten die Gäste noch in lockerer Runde. J. Straubinger



Im Einzelnen wurden folgende Abschlüsse erzielt: Im Bild von links nach rechts

Maier Sabrina, Berufsschule Altötting, 1,50 (Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk), Rausch Stephanie, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,81 (mittlere Reife), Reiterer Christina, Franz-Xaver-Gruber Schule, 1,63 (mittlere Reife M 10), Gstatter Ramona, Berufsschule Altötting, 1,75 (Bürokauffrau), Altenbucher Simone, Berufsschule Altötting, 1,58 (Chemikantin), Vilzmann Claudia, Berufsschule Altötting, 1,54 (Kauffrau f. Bürokommunikation), Neumaier Bernadette, 1,75/sehr gut (PTA), Zauner Agnes, Staatliche Berufsoberschule AÖ, 1,70 (Fachhochschulreife), Klutz Verena, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,54 (mittlere Reife), Reisbeck Daniela, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,63 (mittlere Reife), Feichtner Martina, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,36 (mittlere Reife), Winklharer Andreas, Berufsschule Altötting, 1,07 (Chemielaborant), Thalhammer Eva, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,00 (mittlere Reife), Reseneder Bettina, Staatliche Fachoberschule AÖ, 1,80 (Fachhochschulreife), Burreiner Katharina, Staatliche Fachoberschule AÖ, 1,70 (Fachhochschulreife), Haunreiter Maximilian, Maria-Ward-Realschule Burghausen, 1,41 (mittlere Reife), Ruhland Philipp, Berufsschule Altötting, 1,85 (Industriemechaniker), Unterbuchberger Kathrin, Aventinus Gymnasium Burghausen, 1,50 (Abitur), Nagel Fabian, Kurfürst-Maximilian Gymnasium Burghausen, 1,80 (Abitur), Stelzl Franziska, Berufsschule Altötting, 1,00 (Hotelfachfrau), Unterhitzberger Hedwig, Berufsschule Altötting, 1,61 (Chemielaborantin), Kaltenmarkner Karina, Berufsschule Traunstein, 1,00 (Verwaltungsfachangestellte), Bürgermeister Alois Straubinger

Nicht auf dem Bild: Röthig Sarah, Staatliche Fachoberschule AÖ, 1,30 (Allgemeine Hochschulreife), Nöbauer Veronika, Berufsschule Altötting, 1,90 (Kauffrau f. Bürokommunikation), Keller Valeri, Berufsschule Altötting, 1,00 (Chemikant)